

Rahmenbedingungen berufsbegleitende Weiterbildung in Psychotherapie, gemäss Konzept ASP Integral, Vertiefungsrichtung «Personenzentrierte und Experienzielle Psychotherapie - körperorientiert »

Zielpublikum / Voraussetzungen	<p>Dieser Lehrgang wendet sich an Personen mit einem abgeschlossenen (oder sich im Abschluss befindenden) und in der Schweiz anerkanntem Studium in Psychologie (Stufe Lizenziat/Master, mit ausreichenden Kenntnissen in Psychopathologie, mindestens 20–30 ETCS Psychopathologie/Klinische Psychologie).</p> <p>Eine ordentliche Aufnahme in die Weiterbildung ist nur mit abgeschlossenem Grundstudium möglich. Es gelten die Bestimmungen des Psychologieberufegesetzes, Der Abschluss verleiht nach Erfüllen aller berufspolitischen Anforderungen die Kompetenz zur selbstständigen Berufsausübung als Psychotherapeut*in in der Schweiz.</p>
Aufnahmeverfahren	<ul style="list-style-type: none">■ Teilnahme an einem Infoabend■ Besuch eines eintägigen Entscheidungsseminar (ES) (Ein Blockkurs kann auch als ES besucht werden.■ Prüfung der nötigen Zulassungsnachweise■ Anmeldung beim ASP, sowie beim Ausbildungsinstitut GFK
Lerninhalte	<p>Die vom EDI anerkannte Weiterbildung nach Konzept ASP Integral entspricht den Vorgaben des Psychologieberufegesetzes PsyG.</p> <p>Sie setzt sich aus generischen und methodenspezifischen Modulen zusammen, die jeweils aus mehreren themenspezifischen Kursen bestehen und in verschiedenen, dem Gegenstand entsprechenden Lehrformen (z.B. Seminare, Vorlesungen, Kolloquien, Übungen, Exkursionen) angeboten werden. Es wird auf eine methodisch-didaktisch sinnvolle Zusammensetzung von Kontaktstudium (mit Lehrperson) und Selbststudium geachtet.</p> <p>Insgesamt dauert die Weiterbildung 4,5 bis 5 Jahre und umfasst etwa 750 Kontaktstunden (inkl. Selbsterfahrung und Supervision im Einzelsetting) sowie ungefähr 1'300 Stunden Selbststudium (Vor- Nachbereitung, Leistungsnachweise, Literaturstudium, Zertifikatsarbeit usw.).</p>
Generische Module	<p>Die generischen Module beinhalten allgemeines Wissen aus Meta- und Therapietheorie der Psychotherapie, das für eine verantwortungsvolle psychotherapeutische Tätigkeit Voraussetzung ist. Sie werden in Verantwortung der ASP durchgeführt und methodenübergreifend von allen Studierenden der verschiedenen Vertiefungsrichtungen besucht.</p> <p>Die generischen Module umfassen derzeit 128 Lehreinheiten:</p> <p>a) Modul Metatheorie generisch Ethik, Berufskodex und Berufspflichten; gesellschaftspolitische, demographische, sozioökonomische und kulturelle Faktoren; Psychotherapie-relevante Aspekte des Rechts-, Sozial- und Gesundheitswesens</p> <p>b) Modul Therapietheorie generisch Geschichte der Psychotherapie; Ansätze der Psychotherapie; Altersspezifische Psychotherapie; Psychotherapie-Forschung und ihre Implikationen für die Praxis.</p>
Methodenspezifische Inhalte	<p>Die methodenspezifischen Module umfassen Inhalte zu Meta-, Therapie- und Praxis-theorie, welche für die jeweilige Psychotherapiemethode der gewählten Vertiefungsrichtung – hier des GFK – spezifisch sind, sowie Methodentraining und im integralen Sinn Selbsterfahrung und Supervision.</p> <p>Grundlegend im Ansatz des GFK sind Haltungen und Verfahren aus der personenzentrierten-experienziellen (Focusing) Tradition. Der Erwerb des Fachwissens ist immer eingebettet in den personalen Lern- und Entwicklungsprozess der Teilnehmenden. Speziell kennzeichnend für das GFK ist die Betonung der körperlichen Präsenz, es werden spezifische körperorientierte Begleitformen, eine energetische Sichtweise und Formen des körperlichen Dialogs gelehrt.</p> <p>Um den unterschiedlichen Erlebens- und Handlungsweisen der Klient*innen gerecht zu werden, lernen die Teilnehmer*innen Modellbildungen über Charakterstrukturen und Bindungsarten kennen und nutzen. Sie sind nicht aus Störungs- oder Pathologievorstellungen heraus entwickelt, sondern orientieren sich an biographischen / interaktionellen Muster und Entwicklungslinien, die Schwächen und Problem-bereiche, aber auch Begabungen und Ressourcen aufweisen. Dabei werden über das Individuum-</p>

zentrierte Denken hinaus immer die Beziehungen und Resonanzen berücksichtigt: in uns, zu anderen, zu ganzen Gruppen und zu komplexen Zusammenhängen.

Das Lernen findet in unterschiedlichen Settings statt:

- Theorievermittlung
- Anwendung in verschiedenen Übungssettings
- Aneinander und Miteinander-Lernen in der Gruppe
- Selbsterfahrung (Verbindung des Gelernten mit der eigenen Person)
- Supervision
- Kollegiale Übungsgruppen
- Kolloquien
- Selbststudium und eigene Projekte
- Videoanalyse
- Kontinuierliche Verbindung mit dem Berufsalltag

Aufbau des Lehrganges

(Stand Ende 2021, Änderungen vorbehalten)

Die methodenspezifischen Module werden in drei Phasen vermittelt: Phase I – Basis, Phase II – Vertiefung und Phase III – Zertifizierung.

Phase 1: Basis

Sie dauert etwa **3 Jahre** und findet weitgehend in einer **konstanten Weiterbildungsgruppe** statt. Die Blockkurse werden in einem Tagungshaus durchgeführt, die andern Weiterbildungsteile regional angeboten.

Die Basisweiterbildung umfasst **total**:

Präsenzstudium inkl. Studium in Gruppen: 610 Unterrichtseinheiten (UE à 45 Minuten)

- Zwölf dreitägige und drei fünftägiger Blockkurse (510 UE)
- Studientage und Vorlesungen (im Umfang von mindestens 88 UE)

Selbststudium:

- Literaturstudium, Protokolle, Vorbereitung von Vorträgen
- Vor- und Nachbereitung
- Lerngruppen und Standortbestimmung

Die ganze Basisweiterbildung beinhaltet folgende Weiterbildungsanteile:

Theorie (Kontaktstunden)	308 Unterrichtseinheiten
Gruppenselbsterfahrung	95 Sitzungen (à 90 Minuten)
Gruppensupervision	50 Sitzungen (à 90 Minuten)

Abgeschlossen wird sie mit einer Abschlussarbeit, deren Annahme Voraussetzung für die Aufnahme in Phase II ist

Phase II: Vertiefung

Diese Weiterbildungsphase dauert etwa 1,5 Jahre und dient der Vertiefung, der klinischen Differenzierung und der Integration der behandelten Lehrinhalte. Supervision und Selbsterfahrung werden fortgesetzt.

Die Vertiefungsphase umfasst:

Präsenzstudium: 265 Unterrichtseinheiten

- 20 Tage in Blockkursen (1–3 Tage) (200 UE)
- Studientage und Vorlesungen (im Umfang von mindestens 64 UE)

Diese beinhalten folgende Weiterbildungsanteile:

Theorie (Kontaktstunden):	114 Unterrichtseinheiten
Gruppenselbsterfahrung	25 Sitzungen
Gruppensupervision inkl. Kolloquium:	50 Sitzungen

Selbststudium:

- Literaturstudium, Protokolle, Vorbereitung von Vorträgen
- Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweise
- Lerngruppen

Selbsterfahrung:

- Bis zum Ende der Weiterbildung müssen insgesamt 150 Sitzungen Selbsterfahrung absolviert werden. Aus den ca. 4,5 Jahren Weiterbildung werden mindestens 100 Sitzungen Gruppenselbsterfahrung angerechnet.

- Mindestens 50 Sitzungen Selbsterfahrung im Einzelsetting müssen ausserhalb der Weiterbildungs-gruppen belegt werden. Eine Anerkennung bisher absolvierter Sitzungen (nach PsyG-Standard) ist bis zu 30% möglich.

Supervision

- Bis zum Ende der Weiterbildung müssen insgesamt 150 Sitzungen Lehrsupervision absolviert werden. Aus den 4,5 Jahren Weiterbildung werden 100 Sitzungen Lehrsupervision im Gruppensetting angerechnet.
- Mindestens 50 Sitzungen Lehrsupervision im Einzelsetting müssen ausserhalb der Weiterbildungs-gruppen bei GFK Supervisor*innen belegt werden.

Klinische Praxis

- Mindestens 2 Jahre zu 100% (bei Teilzeit verlängert sich die Dauer dementsprechend) müssen in einer Einrichtung der Psychosozialen Versorgung gearbeitet werden, davon mindestens 1 Jahr in einer Einrichtung der ambulanten oder stationären psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgung.

Wissen und Können

- Bis zum Ende der Weiterbildung müssen mindestens 500 Kontakteinheiten Wissen und Können absolviert werden.

Phase III: Zertifizierung

- 500 Stunden eigene psychotherapeutische Arbeit, mindestens 10 behandelte oder in Behandlung stehende dokumentierte und supervidierte Fälle
- Eine schriftliche Prozessanalyse (Zertifikatsarbeit) inkl. Abschlusskolloquium.

Nach Erfüllen aller formalen und inhaltlichen Bedingungen wird das Zertifikat **ASP Integral, Vertiefungsrichtung «Personzentrierte und Experienzielle Psychotherapie – körperorientiert»** verliehen.

Kosten	Einführungstag , wird bei Eintritt in den Lehrgang angerechnet	CHF 200
	Phase I	CHF 19'500
	Inklusive: Blockkurse, Gruppenselbsterfahrung, Einzel- und Gruppen-supervision, Studententage/Vorlesungen, Kursunterlagen und der Möglichkeit alle Kurse aus dem allgemeinen Weiterbildungs-angebot des GFK unentgeltlich besuchen zu können	
	Exklusive: Bücher, Reise, Unterkunft und Verpflegung	
	Phase II	CHF 8'800
	Inklusive: Blockkurse, Studententage/Vorlesungen, Methodentraining, Kursunterlagen und der Möglichkeit alle Kurse aus dem allgemeinen Weiterbildungs-angebot des GFK unentgeltlich besuchen zu können	
	Externe Selbsterfahrung einzeln (50 Sitzungen à 50 Minuten à ca. 150.—) ¹	CHF 5'250 bis CHF 7'500
	Externe Supervision Einzel (50 Sitzungen à 50 Minuten à ca. 150.-) ²	CHF 7'500
	Die Kosten für Supervision und Selbsterfahrung ausserhalb der Blockkurse können nur ungefähr angegeben werden, sie richten sich nach den Ansätzen der jeweiligen LehrtherapeutInnen und LehrsupervisorInnen.	
	Schulübergreifende Theoriefächer	CHF 2'800
	Begleitung Fallberichte und Zertifizierung (inkl. Lektüre durch 2 Korrektor*innen und 3 Kolloquien)	CHF 2'500
	GESAMTKOSTEN (ungefähre Angaben)	CHF 46'350 bis CHF 48'600

1 Stand Ende 2021, Anpassungen auf Grund geänderter Vorgaben durch übergeordnete Organisationen vorbehalten.
 2 Kleinerer Frankenbetrag bei maximaler Anerkennung bereits absolvierter Weiterbildungsteile.

Marga Moser, eidg. anerkannte Psychotherapeutin mit Zertifikat GFK, in ambulanter Gruppenpraxis, Seminarleiterin, Supervisorin und Lehrtherapeutin,
Mail: marga.moser@bluewin.ch

Martina Sturzenegger, eidg. anerkannte Psychotherapeutin mit Zertifikat GFK, Ausbilderin FA, Seminarleiterin, Mail: kontakt@psychotherapie-sturzenegger.ch

Carola Teschner, eidg. anerkannte Psychotherapeutin mit Zertifikat GFK, Leiterin eines Ambulatoriums, Seminarleiterin, Mail: cteschner@bluewin.ch

Jules Zwimpfer, eidg. anerkannter Psychotherapeut mit Zertifikat GFK, in eigener Praxis, Seminarleiter, Supervisor und Lehrtherapeut, Mail: j.zwimpfer@bluewin.ch

Brigitta Ruoss, eidg. anerkannte Psychotherapeutin mit Zertifikat GFK
MAS Psychotraumatology UZH, langjährige klinisch-psychotherapeutische Tätigkeit im stationären Setting, Seminarleiterin, Supervisorin und Lehrtherapeutin
Mail: brigitta.ruoss@bluewin.ch

Katja Gmünder, eidg. anerkannte Psychotherapeutin mit Zertifikat GFK Seminarleiterin, Supervisorin und Lehrtherapeutin, Mail: k.gmuender@kinderpraxis-emme.ch

Maria Zünd, eidg. anerkannte Psychotherapeutin mit Zertifikat GFK, Fachpsychologin Kinder- und Jugendpsychologie SBAP, Seminarleiterin,
Mail: maria.zuend@bluewin.ch

Sandra Widmer, eidg. anerkannte Psychotherapeutin mit Zertifikat GFK, Fachpsychologin für Kinder- und Jugendpsychologie FSP, Seminarleiterin,
Mail: info@sandrawidmer.ch

und weitere Ausbilder*innen

Infoabende 2022/23

Basel:	2022:	25. Oktober	18:00–20:00
	2023:	24. Januar; 24. Februar; 21. März	
Gemeinschaftspraxis Krischker, Faedi, Binningerstr. 5/7, Münchenstein			
Zürich:	2022:	01. Dezember	17:30–19:30
	2023:	10. Februar; 21. April	
Praxisgemeinschaft Vogelsangstrasse 52			
Bern:	2022:	06. Oktober; 08. Dezember	18:00–20:00
	2023:	07. Februar; 19. April	
Bern/Ostermundigen, Details auf Anfrage			
Luzern:	2022:	21. Oktober	18:00–20:00
	2023:	27. Januar; 28. April	
Praxis Kathriner, Pilatusstrasse 3a, Luzern			
Online:	09. Dezember 2022		19:00–20:30
Weitere Daten auf Anfrage. Anmeldung erwünscht.			

Einführungstage 2022/23

Samstag, 18. Februar 2023	Jeweils 9:15 bis 17:00 in Zürich
Samstag, 13. Mai 2023	
Samstag, 24. Juni 2023, sowie 19. August	

Seminartermine 2023/2024:

14.–17. September 2023 (Beginn der Weiterbildung)
16.–19. November 2023
25.–28. Januar 2024
14.–17. März 2024
18.–23. Juni 2024 (5 Tage)
 Der Einstieg in die Weiterbildungsgruppe ist bis Ende 2023 möglich.

Anmeldung

Ausbildungsinstitut GFK, 8047 Zürich 0041
(0)43 817 41 24, info@gfk-institut.ch

Homepage

www.gfk-institut.ch